

Dr. Tengler erläuterte kurz den Sachstand zum Solardachflächenkataster.

Für einen großen Teil des Rhein-Sieg-Kreises lägen bereits Überfliegsdaten vor, allerdings konnten in der Befliegungsperiode im Frühjahr nicht alle Daten erhoben werden. Eine Vervollständigung der Daten soll durch eine erneute Befliegung nachgeholt werden. Aufgrund der Vegetationsperiode ist dies jedoch im Moment nicht möglich (Beschattungseffekt).

Die Daten unterschieden sich zudem in ihrer Qualität. So werde zurzeit die Nutzungsfähigkeit der vorliegenden Daten hinsichtlich ihrer Anwendung auf die verschiedenen Berechnungsmodelle von Frau Clärle beispielhaft überprüft.

Zum Jahresende wird somit kein kreisweites Solardachflächenkataster vorliegen. Mit Frau Clärle wurde vereinbart, dass auch bei einer sukzessiven Vorlage der Daten kein finanzieller Mehraufwand für den Rhein-Sieg-Kreis entstehe.

Abg. Becker bedauerte die zeitliche Verzögerung. Weiterhin bestehe Informationsbedarf hinsichtlich der räumlichen Verortung der vorliegenden Daten, damit sichergestellt werden könne, dass in den bereits erfassten Teilräumen eine Umsetzung im Jahr 2009 noch erfolgen könne. Hierbei stellt sich die Frage, in welchen Kommunen mit dem Projekt schon begonnen werden kann und welche Kommunen erst nach einer weiteren Befliegung im Herbst über Ergebnisse verfügen können. Die zeitnahe Aufbereitung der Ergebnisse sei gerade im Hinblick auf die degressiv angelegte Einspreisungsvergütung für eine Entscheidung der Verbraucher von großer Relevanz.

Herr Beyer erläuterte, dass vom Landesvermessungsamt eine Zusage über die Befliegung des gesamten Rhein-Sieg-Kreises vorgelegen habe. Die Datenbereitstellung durch das Landesvermessungsamt sei für den Rhein-Sieg-Kreis kostenlos erfolgt. Leider konnte die Befliegung jedoch witterungsbedingt nicht für alle Bereiche des Rhein-Sieg-Kreises durchgeführt werden. Durch erneute Befliegungen im Herbst sollen alle Daten für den Rhein-Sieg-Kreis bis zum Ende des Jahres vorliegen und operativ aufbereitet sein.

Weiterhin lägen Daten in unterschiedlicher Qualität vor, so dass hier noch zu klären sei, ob diese Daten für die Einbindung in die Berechnungsmodelle ausreichend sind.

In Teilräume des Rhein-Sieg-Kreises, in denen bereits heute flächendeckend in einem größeren Raum qualitativ hochwertige Daten vorliegen, kann mit der Umsetzung sofort begonnen werden. So lägen z.B. Daten aus der Hochwasserschutzbefliegung für einen Korridor rechts und links des Rheines vor.

Da die Datenerfassung sich auf zu befliegende Korridore (und nicht auf Gemeindegrenzen) bezieht, sei davon auszugehen, dass sukzessiv die Informationen auch für Teilbereiche einzelner Kommunen ins Netz stellen werden können.

Abg. Becker verdeutlichte nochmals die zeitliche Dringlichkeit des Projektes und wies darauf hin, dass ein Abschluss des Projektes spätestens im Frühjahr 2010 sichergestellt werden müsse. Dabei begrüßte er die Vorgehensweise, das Projekt nun in Tranchen abzuarbeiten, die vorhandenen Daten verbraucherfreundlich ins Netz zu stellen und sukzessive die noch fehlenden Daten zu erstellen und aufzubereiten.

Abg. Zählen unterstützte den Vorschlag ausdrücklich.